



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
510 Kinder- und Jugendförderung

Vorlagen-Nummer

1

360/12

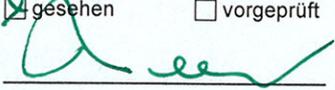
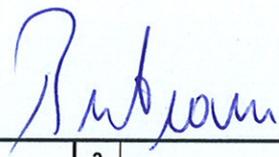
Sitzungsvorlage

Datum: 09.11.2012

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	20.11.2012	
2.				
3.				
4.				

Preis Jugend Plus 2012

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Darlegung der Verwaltung zum Preis „JugendPlus 2012“ zur Kenntnis.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Auch in diesem Jahr sponsert Herr Helmut Mau von der Firma Hema Immobilien 500,00 € für ehrenamtliches Engagement von jungen Menschen in Eschweiler.

Bis zum 31. Oktober dieses Jahres waren die Menschen in Eschweiler mit Hilfe der lokalen Medien und durch Plakate an Schulen und Geschäften aufgefordert, Vorschläge zum Preis „JugendPlus 2012“ bei der Verwaltung einzureichen (Anlage 1).

Die Jury bestand in diesem Jahr wieder aus folgendem Personenkreis:

1. Der Jugendhilfeausschussvorsitzenden: Frau Medic
2. Dem Schulausschussvorsitzenden: Herr Maus
3. Dem Stellv. Jugendhilfeausschussvorsitzenden: Herr Schyns
4. Dem Sponsor der Firma Hema Immobilien: Herr Mau
5. Von der Verwaltung: Herr Tümmeler

Insgesamt sind drei Vorschläge der Reihenfolge nach bei der Verwaltung < eingegangen:

- 1.) Freiwillige Jugendfeuerwehr Stadtmitte (Anlage 2)
- 2.) Ehrenamtlerteam des Kinder- und Jugendtreffs St. Peter und Paul (Anlage 3)
- 3.) Ehrenamtliche Jugendliche der mobilen Jugendarbeit (Anlage 4)

Die Jury hat sich entschieden, das Preisgeld auf alle eingegangenen Vorschläge aufzuteilen.

Begründung:

Die eingereichten Beiträge verdeutlichen, dass es viele junge Eschweiler gibt, die sich in unterschiedlichen und vielfältigen Bereichen des kommunalen Lebens engagieren und sich somit für das Gemeinwesen einbringen.

Die Vergabe des Preises bzw. der Preise wird durch den Bürgermeister an einem noch zu bestimmenden Datum und Ort erfolgen.

Anlagen:

Plakat
Vorschläge

Anlage (D)

Wir brauchen Deinen/Ihren Vorschlag für...

JUGEND

20

PLUS

12

Das ehrenamtliche Engagement eines/r jungen
Eschweilers/in in der Gruppe junger
Eschweiler/innen (bis 21 Jahre) verdient eine
besondere Auszeichnung und

500 Euro Preisgeld

Die Vorschläge können formlos bis zum 31.10.2012 (mit Begründung für den Vorschlag; ggf. schriftliches Material, Fotos etc. beifügen) beim

Jugendamt, Olaf Tümmeler,

Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler,

Telefon: 02403/71308,

Email: Olaf.tuemmeler@eschweiler.de

eingereicht werden.

Olaf Tuemmeler - Re: JugendPlus Preis 2012

Anlage ②

Von: "Walter u. Marie-Luise Göldner" <Walter.Goeldner@T-Online.de>
An: "Olaf Tuemmeler" <Olaf.Tuemmeler@eschweiler.de>
Datum: 10/30/2012 19:28
Betreff: Re: JugendPlus Preis 2012
Anlagen: Artikel aus dem AZ-Epaper Von wegen null Bock Jugend hilft Senioren.html

Hallo Herr Tümmeler,

vielen Dank für Ihre Mail.

Hiermit schlage ich die Jugendgruppe Stadtmitte der Freiwilligen Feuerwehr Eschweiler für den PreisJugendPlus vor, weil sich die Jugendlichen seit Mai 2011 mit einem sozialen Projekt im Senioren- und Betreuungszentrum engagieren. Die Jugendlichen ab 14 Jahre möchten damit eine "Brücke zwischen den Generationen" schlagen und unter Beweis stellen, daß sich auch junge Menschen sozial engagieren können und somit auch versuchen, Vorurteile abzubauen.

(Über dieses Projekt wurde im Dezember 2011 in der Presse berichtet. (Artikel anbei) Leider ist das Foto, welches damals gemacht wurde, nicht dabei. Es zeigte die Jugendlichen gemeinsam mit den Senioren beim Frühstück.)

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marie-Luise Göldner

Jugendwart Jugendgruppe Stadtmitte

"Olaf Tuemmeler" <Olaf.Tuemmeler@eschweiler.de> schrieb:

Guten Morgen Frau Göldner,

sie haben Frau Ahns vom Stadtjugendring eine Mail zum Preis JugendPlus 2012 geschickt. Wenn sie mir noch etwas ausführlicher schreiben würden (hiermit schlage ich die Jugendgruppe der Feuerwehr Stadtmitte für den PreiJugendPlus vor, weil...) eine kurze Beschreibung, vielleicht noch ein Foto was genau die Jugendlichen im Seniorenheim machen.

Guten Tag,

Irmi Röhseler (i.rohseler@zeitungsverlag-aachen.de) schickt Ihnen einen Artikel aus dem ePaper-Angebot der Aachener Zeitung.

Do, 1. Dez. 2011
Eschweiler Zeitung / Lokales / Seite 19

Von wegen null Bock: Jugend hilft Senioren

Auf die Plätze, helfen, los! Jugendfeuerwehrlaute des Löschzugs Stadtmitte verstehen sich prächtig mit ihren Senioren- und Betreuungs-zentrum an der Johanna-Neuman-Straße. Besseres Verständnis füreinander.

Eschweiler. Sie verstehen sich glänzend, die Bewohner des Senioren- und Betreuungszentrums der Stadtmitte mit den Jugendfeuerwehrlaute des Löschzugs Stadtmitte. Seit Mai steht an jedem ersten Samstagmorgen im Monat ein junges Team aus Jugendlichen in der Einrichtung auf dem Programm. Jugendsprecher Jan Contzen, Martine Faymonville, Martin Christian Schmitz und Fabian Schroiff helfen zunächst zu früher Stunde bei der Zubereitung des Frühstücks, anschließend mit den Senioren einzunehmen. Dabei kommt es dann zum Gedankenaustausch, Jung und Alt über ihre Erfahrungen, ihre Interessen, ihre Pläne für die Zukunft zu hören, einander zu unterstützen, den Anderen zu begegnen.

Ausgangspunkt des Projekts war die ZDF-Aktion „Tabaluga - Auf die Plätze, helfen, los“, von der Marie-Luise, die stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin des Löschzugs Stadtmitte, erfuhr. Sie entwickelte die Idee, mit ihren Schützlingen regelmäßig in die Einrichtung zu besuchen, stieß auf positive Reaktionen bei ihren Nachwuchskräften, nahm Kontakt zum SBZ auf und öffnete die Türen ein. „Wir und unsere Senioren waren von der Idee sofort begeistert“, blickt Diana Reitler, Leiterin der Sozialen Dienste, einige Monate zurück. „Für unsere Bewohner ist es sehr positiv, wenn sie merken, dass sich auch junge Menschen für sie interessieren und sie vielleicht auch etwas Lebenserfahrung weitergeben können.“ Aber auch die Jugendlichen profitieren beträchtlich von den Besuchen. „Sie bekommen aus nächster Nähe mit, was es bedeutet, Alt zu sein und darüber hinaus auch große Wertschätzung und Dankbarkeit von ihren Gesprächspartnern“, so Diana Reitler, Leiterin der Sozialen Dienste. „Das Auftreten der Jugendlichen, die 17 oder 18 Jahre alt sind, begeistert ist.“ „Sie verhalten sich sehr verantwortungsvoll und zeigen, dass sie auch gut vorstellen können, das Projekt auszubauen. Die Begleitung des Gottesdienstes am Samstagmorgen ist zum Beispiel vorstellbar.“

Worte, die Marie-Luise Göldner gerne hört. „Vor dem ersten Besuch haben wir versucht, uns gründlich vorzubereiten. Wir haben uns unter anderem mit dem Thema Demenz und dem Umgang mit Menschen im Rollstuhl beschäftigt. Der Kontakt zu alten und manchmal eben auch kranken Menschen ist ein wichtiger Schritt zum Abbau von Berührungängsten und einem besseren Verständnis unter den Generationen“, nennt sie weiter. Überhaupt sind Diana Reitler und Marie-Luise Göldner froh, dass die Aktion immer noch bestehende Vorurteile abbaut. „Bei weitem nicht alle Jugendliche gehören der 'Null-Bock-Generation' an“, unterstreicht die Feuerwehrfrau. „Leiterin Soziale Dienste ergänzt: „Eine Senioreneinrichtung kann durchaus Lebensqualität bieten. Es besteht in der Einrichtung Beschäftigungsangebote, die von den Senioren auch gerne angenommen werden.“

So steht der Fortsetzung des Projekts also nichts im Wege. An jedem ersten Samstag im Monat heißt es also wieder: Auf die Plätze, helfen, los! jeweils zwei Jugendfeuerwehrlaute, früh aufzustehen und den Weg in Richtung SBZ einzuschlagen. Dort werden sie von den Alltagsbegleiterinnen Claudia Stirnberg und Maria del Carmen Waschl bereits die Senioren mit einem kleinen Frühstück begrüßt. „Unsere Bewohner freuen sich schon Tage vor einem Treffen auf die Begegnung mit den Jugendlichen“, berichtet Diana Reitler. Auch nach Beendigung des gemeinsamen Frühstücks bleibe dies noch einige Zeit ein wichtiges Gesprächsthema. „Die Erfahrungen, die Marie-Luise Göldner auch bei ihren Jugendfeuerwehrlaute gemacht hat, „Es ist einfach schön, wenn man sich gegenseitig unterstützen kann.“

Anlage ③

Jugend Plus 2012



**Ehrenamtlererteam im
Kinder- und Jugendzentrum
St. Peter & Paul**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Jurymitglieder,

für den Preis „Jugend Plus 2012“ der Stadt Eschweiler möchte ich Ihnen in diesem Jahr das Ehrenamtlerteam des Kinder- und Jugendzentrums St. Peter und Paul vorschlagen.

Es erscheint vielleicht etwas ungewöhnlich, als Einrichtungsleiter für das eigene Team zu werben, zumal wir die Rahmenbedingungen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit stellen. Ich bin jedoch einerseits absolut davon überzeugt, dass dieses Team den Preis in diesem Jahr besonders verdient und andererseits denke ich, dass viele Bürger, Eltern, Kinder und Jugendliche, die die Arbeit des Teams kennen, das sofort unterstützen würden.

Und das bezieht sich nicht nur auf deren Angebote und Veranstaltungen, sondern gerade auch darauf, wie sie sich auf die verändernden Rahmenbedingungen in der Kinder- und Jugendarbeit eingestellt haben, an Konzepten arbeiten, Ziele formulieren und verfolgen, eigene Regeln, Normen und Werte immer weiterentwickeln, mit Traditionen brechen oder weitergeben, Vorbilder sind. Diese Kontinuität, die hohe Verbundenheit mit der Einrichtung und dem was sie machen, der Durchhaltewille trotz eigener persönlicher Konflikte und

Identitätskrisen im Jugendalter ist das, was diese Team u.a. auszeichnet.

Inhaltlich decken sie nicht weniger als zehn Gruppen- und Kursangebote wöchentlich ab, sowie alle Offenen Angebote an den vier Öffnungstagen. Die Qualität ihrer Angebote ist für Eltern, Kinder und Jugendliche einfach überzeugend, die Nachfrage gut. Zusätzliche Veranstaltungen außerhalb der Regelzeiten und an den Wochenenden, Feten, Konzerte, Themenabende und Projekte sind selbstverständlich. Allein zur Fußball-EM 2012 boten sie wieder und trotz der unmittelbaren Marktplatzkonkurrenz weitere 24 zusätzliche Öffnungstunden zu allen deutschen Spielen an. Eine langjährige Tradition seit 1998, entstanden lange bevor der Begriff „Public Viewing“ populär wurde.

Jährliche externe und interne Schulungen, regelmäßige Teamsitzungen und Mitarbeiterbesprechungen kommen hinzu.

Insgesamt werden sie im Jahr 2012 weit über 3000 ehrenamtliche Arbeitsstunden leisten. Und nicht wenige von ihnen sind gleich in mehreren Teams vertreten.

Auf den folgenden Seiten und den Anhängen erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit des Teams. Sie sind es, die das Kinder- und Jugendzentrum mit Leben füllen.

Lassen sie mich jedoch zunächst das Team selber vorstellen:



Steckbriefe



Tobias Freialdenhofen
Ehrenamtler seit: Mai 2011
Alter: 16 Jahre
Funktion: Kindergruppe & Jungenprojekt



Vivien Fusari
Ehrenamtlerin seit: Dezember 2011
Alter: 13 Jahre
Funktion: Tanzgruppe 1 (ab 9 Jahre) und Montag Nachmittag



Janina Beume
Ehrenamtlerin seit: Oktober 2008
Alter: 19 Jahre
Funktion: Kindergruppe, Mädchengruppe & Girls Club, Leitungsteam



Markus Küpper
Ehrenamtler seit: April 2012
Alter: 13 Jahre
Funktion: Montag, Mittwoch und Donnerstag Nachmittag



Ronja Schoofs
Ehrenamtlerin seit: September 2011
Alter: 14 Jahre
Funktion: Donnerstag Nachmittag



Charlotte Küpper
Ehrenamtlerin seit: Januar 2010
Alter: 16 Jahre
Funktion: Mädchengruppe & Girls Club



Seden Carnak
Ehrenamtlerin: seit September 2012
Alter: 14 Jahre
Funktion: Tanzgruppe 2 (ab 13 Jahre) & Montag Nachmittag



Friedericke Haake
Ehrenamtlerin seit: März 2011
Alter: 18 Jahre
Funktion: Mädchengruppe & Girls Club



Nastassja Landik
Ehrenamtlerin seit: Mai 2012
Alter: 14 Jahre
Funktion: Mittwoch & Donnerstag Nachmittag



Scarlett Gerwin
Ehrenamtlerin seit: Oktober 2009
Alter: 16 Jahre
Funktion: Kindergruppenangebot



Nadine Hudalla
Ehrenamtlerin seit: Oktober 2008
Alter: 19 Jahre
Funktion: Freitag Abend



Fabian Becker
Ehrenamtler seit: Juni 2012
Alter: 16 Jahre
Funktion: Montag Nachmittag



Kristina Herdt
Ehrenamtlerin seit: Februar 2011
Alter: 18 Jahre
Funktion: Tanzgruppe 3 (ab 16 Jahre)



Heike Pütz-Gossen
Ehrenamtlerin seit: Mai 2009
Alter: 21
Funktion: Freitag Abend



Björn Doll
Ehrenamtler seit: September 2012
Alter: 19 Jahre
Funktion: Kindergruppe & Jungenprojekt



Alina Meiß
Ehrenamtlerin seit: September 2011
Alter: 14 Jahre
Funktion: Donnerstag Nachmittag



Janine Müllejans
Ehrenamtlerin seit: September 2012
Alter: 21 Jahre
Funktion: Kindergruppe



Marc Schümann
Ehrenamtler seit: April 2012
Alter: 18 Jahre
Funktion: Jungenprojekt & Jugendkochkurs



Claudia Adolphs
Ehrenamtlerin seit: Februar 2012
Alter: 17 Jahre
Funktion: Selbstverteidigungskurs

Im Folgenden möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Angebote der Ehrenamtler geben.

Alle Angebote, und das ist mir wichtig, basieren auf Freiwilligkeit und sind keine Vorgabe der Einrichtungsleitung. Das bedeutet, dass alle Gruppen- und Kursangebote auf Initiative der Ehrenamtler entstanden sind. Einige Angebote laufen mit altersbedingt wechselnden Teilnehmern bereits seit Jahren. Auch die Umsetzung unserer Feten, Konzerte und Sonderveranstaltungen, wie das Sommerfest, liegen in der Entscheidung der Ehrenamtler. Die Konzepte dazu entwickeln sie dann gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften.

Bitte beachten: Die wöchentlichen Regelangebote

2012:

- Kindergruppenangebot (6 –10 Jahre)
- Tanzprojekt für Kinder ab 9 Jahre
- Tanzgruppe ab 12 Jahre
- Tanzgruppe ab 16 Jahre
- Mädchengruppe ab 9 Jahre
- Mädchengruppe ab 12 Jahre
- Jungenprojekt 12 – 14 Jahre
- Jugendkochkurs
- Selbstverteidigungskurs
- Art Attack – Kreatives für Jugendliche
- 4 Offene Angebote am Nachmittag bis 19 Uhr
- Angebot für Jugendliche am Freitag Abend

weitere Veranstaltungen mit unserem Ehrenamtlerteam in 2012:

- „Tag gegen Rechts“ am 31. März am Talbahnhof
- großes Sommerfest im Kinder- und Jugendzentrum am 17. Juni mit vielfältigen Aktionen
- St. Peter & Paul Rockfestival (regelmäßig seit 1996)
- EM Public Viewing
- Gestaltung und Pflege einer eigenen Facebook-Seite



- „Schoolbreak“ Schulfete mit der Realschule Patternhof am 27. Januar 2012
- 4 Seasons Rock - Konzertreihe für Nachwuchsbands seit 2008
- Fitness- und Stepaerobic
- Entwicklung und Teilhabe am Sommerferienprogramm für Jugendliche ab 13 Jahre

Der erneute und neue Weg zu den erfolgreichen Angeboten

Vielfalt, Respekt, Vertrauen

Aktuell engagieren sich wöchentlich 19 Ehrenamtler zwischen 13 und 21 Jahren im Kinder- und Jugendzentrum. Einige machen dies bereits seit Jahren. Schüler aller Schulen sind vertreten und sie wohnen im gesamten Eschweiler Stadtgebiet. Ihre unterschiedlichen Talente, Charaktere und Entwicklungen vermitteln wir stets als Chance und Bereicherung für alle. Das spiegelt sich auch in der Vielfalt ihrer Angebote wieder.

Unsere Kernaussage heißt: Ehrenamtler sind nicht Mittel zum Zweck der pädagogischen Leitung, sie erfüllen nicht einfach eine Funktion – sie selber sind wichtig. Sie erhalten Aufmerksamkeit und Respekt, erfahren Gemeinschaft, spüren Wertschätzung und erleben Partnerschaftlichkeit. Genau das geben sie weiter, in dem sie selber für andere Kinder und Jugendliche verlässliche Partner werden und verbindliche Anlaufstelle sind. Das war u.a. eine der wichtigen Erkenntnisse für die Ehrenamtler beim Klausurwochenende Anfang des Jahres.

Die Vielfalt an Altersgruppen, Schulformen und sozialen Zugehörigkeiten sind neben der zentralen Lage, auch eine Folge von Konzeption und Ausrichtung der Angebote. Diese Tatsache bietet in seiner Alltäglichkeit enorme Chancen für die Integration, Kommunikation und Begegnung zwischen Kulturen, Religionen und Geschlechtern.

Das bedeutet für die Ehrenamtler aber auch, sich mit Besuchern und Gruppenteilnehmern aktiv auseinander zu setzen, auch wenn sie nicht zur eigenen Peergroup gehören. Dazu braucht es in dieser Altersgruppe oftmals Mut und Selbstvertrauen. Auch daran arbeiten sie.

Aus eigener Initiative werden inzwischen ältere, erfahrene Ehrenamtler gezielt als Tutoren für jüngere Mitarbeiter eingesetzt. Auch dadurch entsteht eine hohe Identifikation und Verbindlichkeit. Allein die Gruppenangebote werden wöchentlich von über 90 Kindern und Jugendlichen genutzt. Hinzu kommen die Besucher der



offenen Angebote und die Schüler aus dem Kooperationsprojekt mit der Realschule.

Klausurtag 2012

Das Klausurwochenende Ende Januar war ein wichtiger Schritt für das Team. Nachdem 2011 viele langjährige Ehrenamtler ausgeschieden waren und sich auch die Rahmenbedingungen für viele Ehrenamtler und Besucher durch den Nachmittagsunterricht verändert hatten, galt es sich neu aufzustellen und Lösungen zu finden.

Das Tageskonzept dazu wurde aufgrund der Fragestellungen der Ehrenamtler und der Leitung entwickelt. Zur Diskussion stand die bisherigen Standards für die ehrenamtliche Arbeit zu überprüfen und neu zu formulieren. Es wurden Jahresziele für Angebote und Teamarbeit vereinbart und die Angebotsstruktur und die Öffnungszeiten anhand von Schulzeiten, Sozialraum- und Bedarfsorientierung gemeinsam überarbeitet.

Wie schaffen wir eine dauerhafte Attraktivität? Wie ist der Markt, wo sind Lücken und Nischen für unser Produkt „Offene Kinder- und Jugendarbeit“? Wo gibt es kommerzielle Konkurrenz? Wie verkaufen wir uns und unsere Angebote? Was ist unser neues Profil? Wie sieht die Lebenswelt von Kinder und Jugendlichen aus? Was können wir, wollen wir, müssen wir tun? **Diese und andere Fragen bearbeiten und beantworten jugendliche Ehrenamtler im Kinder- und Jugendzentrum.**

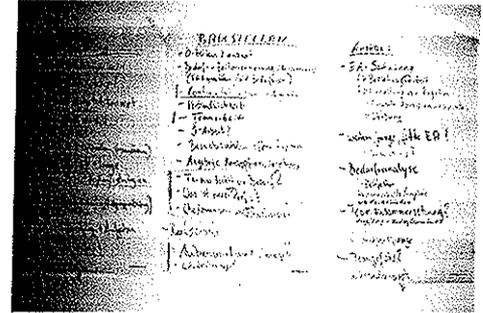
Natürlich sind diese Auseinandersetzung in Teams und Gesamtteam oftmals anstrengend und mühsam, aber sie schaffen Verbundenheit, Identität und führen zum Ziel: ein verlässliches und tragfähiges Ehrenamtlerteam.

Beim zurückliegenden Sommerfest machten sich viele hundert Besucher darüber ein Bild, was mit einem funktionierenden jugendlichen Ehrenamtlerteam alles möglich ist.

Zudem erhalten sie von vielen Eltern ein hohes Maß an Wertschätzung aufgrund der Qualität und Verbindlichkeit ihrer Angebote und von den Kindern und Jugendlichen Anerkennung und emotionale Bestätigung.

Das sie überdies als Team auftreten und eintreten, davon konnte sich der Jugendhilfeausschuss bei der Begehung 2011 und bei der Ausschusssitzung im September 2012 persönlich überzeugen.

Unabhängig von der Bewertung der Jury erhalten diese Ehrenamtler meinen allerhöchsten Respekt. Die Arbeit mit diesem Team macht Spaß und ich freue mich auf das anstehende Schulungswochenende vom 16-18. November in Blankenheim.

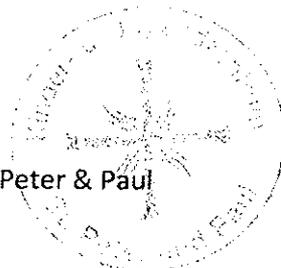


Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Frank Berndt.

Frank Berndt

Leiter Kinder- und Jugendzentrum St. Peter & Paul



19.06.12

Heiße Rhythmen, große Sprünge

Jede Menge Action und gute Laune bei Sommerfest im Kinder- und Jugendzentrum St. Peter und Paul

Eschweiler. Da lachte nicht nur die Sonne; beim Sommerfest im Kinder- und Jugendzentrum St. Peter und Paul gab es jede Menge Action und gute Laune. Eine ganze Woche lang planten und organisierten die Ehrenamtler einen abwechslungsreichen Tag. Um 14 Uhr fiel am vergangenen Samstag dann der Startschuss für die Sommerparty. Mit Grillwürstchen und Getränken konnten sich Helfer und Gäste stärken, während die Kinder schon auf Entdeckungstour gingen. Denn zu entdecken gab es auf dem großen Gelände hinter dem Gebäude des Jugendzentrums viel. Wer sich austoben wollte, konnte auf dem Trampolin große Sprünge machen oder später die Hüpfburg erobern. Für das richtige Aussehen sorgten die Ehrenamtlerinnen vom Schminkestand und anschließend konnten sich nicht nur kleine Piraten,

Laufe des Nachmittags heizten die Bands Camarel und The Coconut Butts dem Publikum mächtig ein. Nacheinander rockten sie die Bühne und bekamen großen Applaus. Für Michael Heidmann doppelte Arbeit, denn er war sowohl als Bandmitglied, als auch als Jugendzentrum-Techniker für das Sommerfest groß gefragt. Doch nicht nur die Musiker hatten ihren Auftritt, auch der Selbstverteidigungskurs des Kinder und Jugendzentrums gab seine Techniken zum Besten. Der Kursus wird von Claudia Adolphs angeboten, die erst seit acht Monaten im Zentrum ehrenamtlich tätig ist. Einmal in der Woche bringt sie

den 11- bis 14-jährigen bei, wie man sich wehren kann. „Es ist schön für mich zu sehen, sie gelernt haben, jetzt vormachen und sich etwas trauen“, berichtet sie. Auch Nicole Böwe und Frank Berndt sind begeistert; nicht nur von den Auftritten sondern von all ihren

Jugendlichen, die gemeinsam ein solches Fest auf die Beine stellen... Das ist toll zu sehen, was sie schaffen“, berichtet der

Einrichtungsleiter, der seit Jahren mit Herzblut dabei ist. Und auch die Sozialpädagogin ist erfreut: „Wir setzen ja nur die Rahmenbedingungen, was die Jugendlichen daraus machen ist weitgehend ihnen überlassen.“ Und das ist eine ganze Menge, denn neben dem genannten Selbstverteidigungskurs gibt es im Kinder und Jugendzentrum noch weitere Angebote wie Tanzen, Aerobic, Kochen oder kreativ sein. Genau diese bunte Mischung spiegelte sich im Sommerfest wieder. Für jeden war etwas dabei und sei es Kickern oder sich an der Spielekonsole messen gewesen. Alle Ehrenamtler waren mit vollem Einsatz dabei und sorgten für Spaß, gute Laune und Abwechslung. Und wo andere Sommerfeste langsam zu Ende gehen, hatten die Gäste in der Peter-Paul-Straße noch einen weiteren Grund zu feiern: Pünktlich um 19 Uhr 45 wurde die riesige Leinwand runtergelassen und das Public-Viewing zum EM-Spiel der deutschen Mannschaft gestartet. Aber auch ein rundum gelungenes Sommerfest findet einmal ein Ende. Doch für das Kinder- und Jugendzentrum heißt das nur Vorfreude auf das Ferienprogramm mit Erlebnisbadbesuch, River Rafting und vielem mehr. (kaba)



Große Sprünge: Sportlich ging's zu beim Sommerfest. Foto: Bach

150 Schüler feiern auf der Tanzfläche

Realschule Patternhof und das Kinder- und Jugendzentrum Peter und Paul wollen an die erfolgreiche Zusammenarbeit anknüpfen

Eschweiler. Laute Musik aus den aktuellen Charts, eine tolle Lichtanlage, einen DJ und ein starkes Team, das alles organisiert: Mehr braucht es nicht und schon tummeln sich zahlreiche Jugendliche auf der Tanzfläche und feiern ausgelassen den „School Break 2012“. So geschehen am vergangenen Freitag im Kinder- und Jugendzentrum Peter und Paul. Dort fand mit großem Erfolg die Auftaktveranstaltung der Kooperation zwischen der Realschule Patternhof und dem Kinder- und Jugendzentrum (Kjuz) statt. Über 150 Schüler und Schülerinnen der 8. bis 10. Klassen folgten der Einladung der Schülerversammlung.

Neue Kontakte

Im Sommer 2011 hatte die Kooperation vielsprechend begonnen. Der erfolgreiche „Sponsored Walk“ der Realschule Patternhof brachte zahlreiche Spenden ein, die unter anderem auch dem Kjuz zu Gute kamen. „So entstand der erneute Kontakt zur Realschule“, erzählt Frank Berndt. „Nun wollen wir an die gemeinsame Arbeit von 1998 bis 2004 anknüpfen. Schon zu dieser Zeit wurde eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Realschule

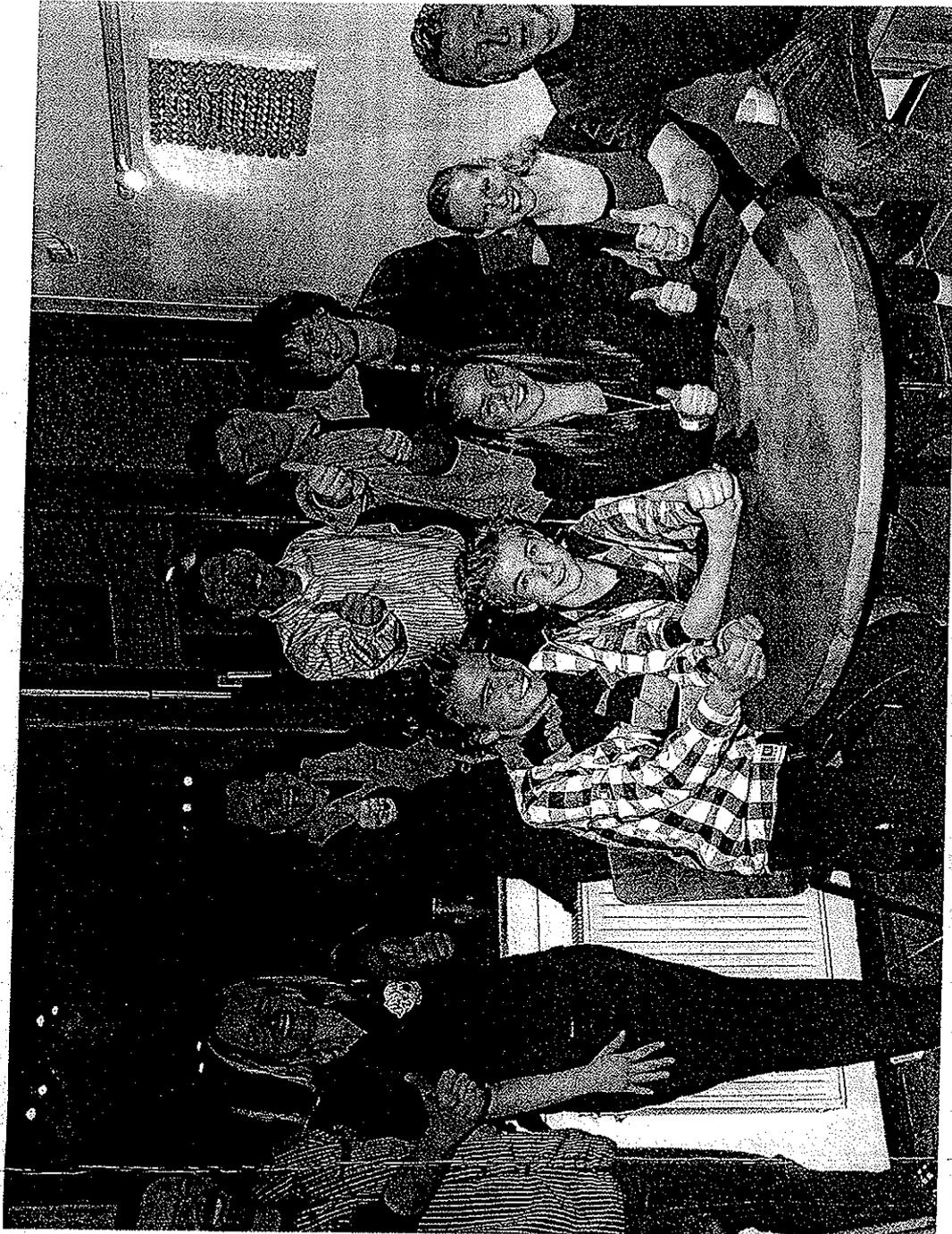
schule und dem Kinder- und Jugendzentrum bewiesen.“

Die Aktion steht ganz unter der Devise: „Eine Hand wäscht die andere.“ Die zahlreichen Möglichkeiten, die das Kjuz bietet, sollen zahlreiche Realschüler nach dort locken. Demnächst sollen in den Räumlichkeiten die SV-Tage stattfinden, die Projekttag werden auch in Kooperation stattfinden können. So finden die Realschüler im Kjuz immer eine Möglichkeit ihre Freizeit zu verbringen.

Vorteile

Und noch ein weiterer Vorteil ist schon aus früheren Beispielen bekannt. „Früher waren sie Besucher, heute sind es unsere Mitarbeiter, die sich ehrenamtliche für die In-destädter Kinder und Jugendlichen einsetzen“, freut sich Frank Berndt.

Mit der Auftaktveranstaltung am Freitag wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit zum ersten Mal besiegelt. Verantwortlich für die Organisation waren Simon Philippen, Josefine Heinen, Annika Weiden, Niklas Müller und Hendrik Hintzen. Die Schülervertreter der Realschule legten sich mächtig ins Zeug. „Gerne stehen wir den Führern mit Rat und Tat zur Verfügung,



Daumen hoch für eine erfolgreiche Kooperation: Mit dem „School Break 2012“ beginnt die Zusammenarbeit zwischen der Realschule Patternhof und dem Kinder- und Jugendzentrum Peter und Paul.

doch viel zu tun hätten wir dort nicht“, erzählt die SV-Lehrerin Sigrid Hendryk und spricht damit auch für ihren Kollegen Herbert Schmitz. Die Beiden sind durchaus beeindruckt vom Engagement ihrer Schüler. Unterstützt wurde die Aktion auch von der Schulleiterin

hier wurde Hand in Hand gearbeitet. Die Verantwortlichen des Kjuz, Frank Berndt und Nicole Böwe, beobachteten das Ganze gespannt. Bis zuletzt kam es zu spontanen Telefonaten und regem Email-Austausch. Vom Eintrittskartenverkauf bis zum Flyer und

Poster verteilen, alles wurde bedacht. Zusätzlich lud man die Schülerzeitung ein. Die Schulsanitäter sollen für die nötige Sicherheit sorgen. Und wer diese Fete nun verpasst hat, muss nicht traurig sein: Es sind nun jedes Halbjahr regelmäßige Partys geplant. (abd)

Foto: André Daun

Ein Festmahl für die Ohren der Rockfans

Beim Rockfestival im Jugendheim von St. Peter und Paul ließ nur der Besuch zu wünschen übrig: 135 junge Musikfans erlebten vier Bands, die ihrem Publikum einiges zu bieten hatten. Schade: Die Lokalmatadore sagten kurzfristig ab.

Eschweiler. Vier Bands „rockten“ am Freitag das Rockfestival St. Peter und Paul. Vier Bands kamen aus verschiedenen Städten des Rheinlands und jede mit einem einzigartigen Musikstil. Von Punk-Pop bis hin zu Alternative-Rock, jede Band hatte ihr eigenes Genre. Den Abend eröffnete die Band „Fulsome Grade“ aus Baesweiler. Die vier jungen mischten das Publikum mit ihrem Indie-Alternative-Rock auf und auch Frontsänger Alexander Sennholz bestätigte, „wir haben gut gerockt“. Schon im Sommer überzeugten sie die Rock-Fans mit ihren prägnanten Drums, außergewöhnlichen Gitarrenriffs und ihrem Jazz-Einfluss beim Open-Air-Event des Kinder- und Jugendzentrums St. Peter und Paul.

Die zweite Band des Abends war „Less than Average“ aus Wegberg, die mit ihrem Pop-Punk das Publikum begeisterte.

Der Lokalmatador „Prying Eyes“ aus Eschweiler wurde durch die Band „Human Painted“, wegen eines kurzfristigen Ausfalls des Gitarristen, ersetzt. Die siebenköpfige Band aus Roetgen hatte dieses Jahr ihr wohl erfolgreichstes Jahr. Sie gewannen den Popmotor-Bandcontest, sowie den Stawag Musik Award und überzeugte die Besu-

cher des Rockfestivals innerhalb kürzester Zeit.

Der Top-Act des Abends war die Band „Sold as Great“ aus Dortmund. Sie bot dem Publikum einen wunderbaren Abschluss. Dieses Jahr ging ihr Weg steil nach oben. Sie war die Support Band von Sum 41 und unterhielt somit tausende Fans mit ihrer Musik. Mit seltenen Synthesizer-Klängen und Drum-Pad-Einflüssen rockten die vier jungen Musiker den Saal.

Hilfe vom Eifelverein

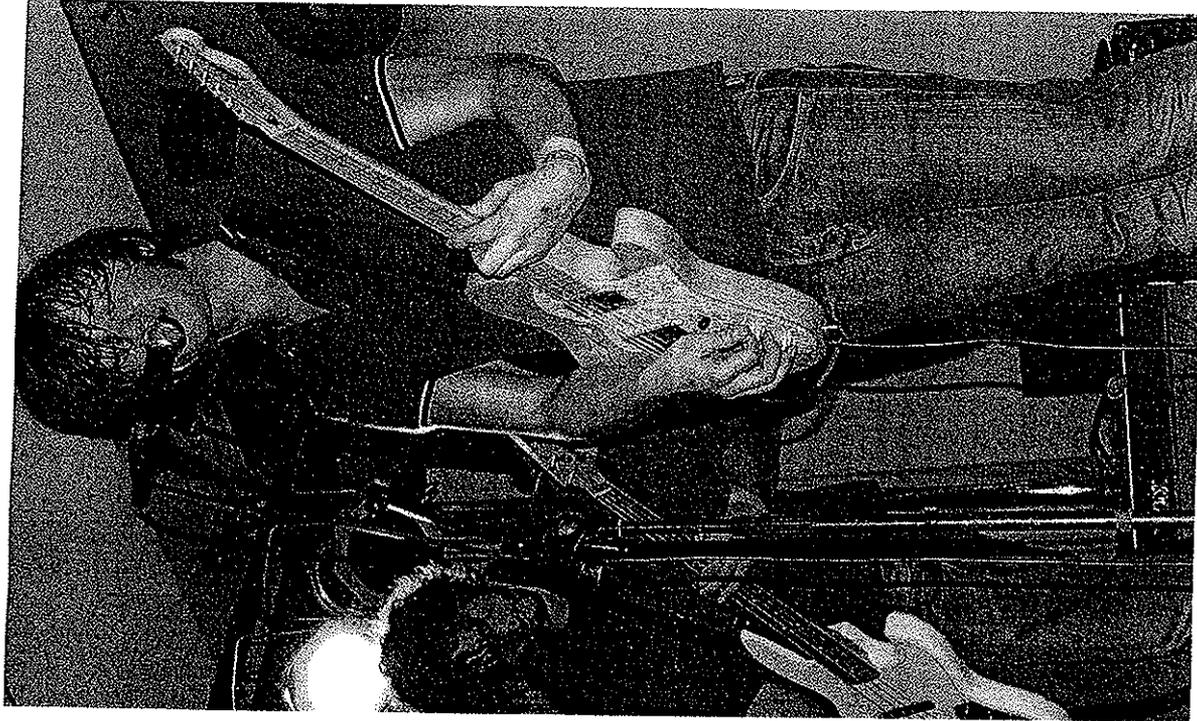
Das Publikum war durchgehend begeistert und feierte den gelungenen Abend. Das Ehrenamtsteam des Kinder- und Jugendzentrums sorgte natürlich auch für das leibliche Wohl für die Fans im Saal, sowie für die Bands im Backstage Bereich. Die vier Bands waren von dem guten Catering des Rockfestivals positiv überrascht. „Wir hatten noch nie einen solch großen Backstage-Bereich, in dem wir uns auf das Konzert vorbereiten konnten wie hier“, sagten „Sold as Great“. „Das Essen war super und die Jungs und Mädels haben sich gut um uns gekümmert“, bestätigte auch die Band „Human Painted“. Deshalb sprachen alle Bandmitglieder ein großes Dank für das

Team des Jugendzentrums St. Peter und Paul aus.

Ein besonderen Dank gilt auch der Deutschen Wanderjugend im Eifelverein Eschweiler, die das Festival finanziell unterstützte. Grund dafür ist die Aufstockung der Landesmittel zur Förderung der Jugendarbeit. Deshalb beschloss Arno Kaminski, stellvertretender Vorsitzender des Eifelvereins, in Absprache mit der Leitung des Kinder- und Jugendzentrums St. Peter und Paul, das 14. Rockfestival zu unterstützen.

Durch soziale Netzwerke und 2000 verteilte Flyer sorgten sie für die nötige Werbung. Doch trotz der zahlreich erschienenen Besucher – rund 135 – war dies das bisherige Minimum der letzten 14 Jahre Rockfestival-Geschichte. Der Hauptgrund dafür sei wahrscheinlich die kurzfristige Absage der Eschweiler Band „Prying Eyes“, meint Frank Berndt, Einrichtungsleiter des Kinder- und Jugendzentrums St. Peter und Paul. Somit kam die Unterstützung des Eifelvereins gerade richtig.

Trotz der vergleichsweise geringen Anzahl an Besuchern kamen alle Rockbegeisterten auf ihre Kosten und genossen den Abend mit den vier erlebniswerten Bands aus dem Rheinland. (fpw)



„Fulsome Grade“ nennt sich die Indie-Alternative-Rockband aus Baesweiler mit Sänger Alexander Sennholz – in Eschweiler kam sie bestens an.

Vorschlag Jugend-Plus

Anlage ④

Name: Madita Witt

Alter: 18 Jahre

Wohnhaft: Neustraße 28

52379 Langerwehe

Tätigkeit:

5 Jahre Homepageredaktion: ehrenamtliches Aktualisieren der Homepage der Mobilen Jugendarbeit, des Jugendamtes der Stadt Eschweiler

<http://www.mobija.de>

redaktionelle Unterstützung bei Veranstaltungen der Mobilen Jugendarbeit (Bandcontest etc.)

Unterstützung bei der Haiti Spendenaktion

Graffitiaktion: Besprühen des Containers am Skatepark Eschweiler

Unterstützung bei der Spendensammlung, während des EMF

mehrere Jahre beim Jugendrotkreuz Dürwiss

Betreuung bei den Kinderferienspielen bei der AWO Dürwiss

Ehrenamtliches Arbeiten am Minigolfplatz in Dürwiss

Unterstützung beim Sommerfest der AWO Dürwiss

Arbeit bei der Tafel Eschweiler



11 02 2012

Vorschlag Jugend-Plus

Name: Rahel Atta

Alter: 17 Jahre

Wohnhaft: Mittelstraße 9
52249 Eschweiler

Tätigkeit:

Ehrenamtlich im Café "Check In"

Spendenaktion beim Eschweiler Music Festival

Unterstützung bei der Aktion "gegen rechts"

Moderation beim Kinder und Jungendtag

Unterstützung bei Veranstaltungen

Unterstützung bei der Leitung der Tanzgruppe "Black Berries und WWAG"

Flyer Verteilung der Aktivitäten der Mobilen Jugendarbeit

Verschönerung der Räumlichkeiten im Jungendtreff "Check In"

Mit Olaf Tümmeler und Jugendlichen die Hütte an der Gutenbergstraße gestrichen

Graffitiworkshop am Abenteuerspielplatz und an der Skaterbahn



11 02 2012